Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 94 (2019)
Heft: 2

Artikel: Elbit liefert der Armee die Drohne Hermes 900
Autor: Jenni, Peter / Deimar, Haim
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-868370

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Elbit liefert der Armee die Drohne Hermes 900

Als Armasuisse für die Schweizer Armee die neue Drohne evaluierte, standen sich am Schluss zwei israelische Konkurrenten gegenüber: die Privatfirma Elbit von Michael Federman in Haifa mit der Hermes 900 gegen den Staatskonzern IAI in Tel Aviv mit der Heron. Elbit schwang obenaus. Haim Delmar, bei Elbit Leiter der Division C41I, steht Red und Antwort.

Interview vom Ressortredaktor Rüstung + Technik, Oberstlt Peter Jenni, mit Haim Delmar, Haifa

Wofür steht Elbit Systems als Gruppe aus technologischer und wirtschaftlicher Sicht?

Haim Delmar: Kurz gesagt steht Elbit Systems für einen nachhaltigen Technologievorsprung, der in erster Linie durch langjährige Kooperationen mit Kunden und Industriepartnern erreicht wird.

Wie erreichen Sie das?

Delmar: Unterstützt durch erhebliche Anstrengungen im Bereich F&E – Elbit investiert rund 9% des Umsatzes in Forschung und Entwicklung –, fand in den 50 Jahren unseres Bestehens eine kontinuierliche Entwicklung von Avionik und Funktechnik über Elektrooptik, ferngesteuerte Technologien und elektronische Kriegsführung bis hin zu weiteren Bereichen von C4ISR (Führung, Information, Kommunikation, Computersysteme, Nachrichtenwesen, Überwachung und Aufklärung) und Landsystemen statt.

Wie verlief der Umsatz?

Delmar: Gleichzeitig konnten wir unseren Umsatz und den Auftragsbestand stetig erhöhen. Elbit Systems wurde vor dem Hintergrund einer schwierigen Sicherheitslage in Israel gegründet, und so war es dieser existenzielle Drang nach Innovation und danach, robuste und zuverlässige Lösungen zu liefern und dabei nie das Wesentliche aus den Augen zu verlieren, der uns auszeichnet und uns einen operativen Vorteil ermöglicht hat.

Haim Delmar ist seit November 2018 Executive Vice President and General Manager C41 and Cyber Division von Elbit. Er ist seit 1993 für Elbit tätig.

Und global gesehen?

Delmar: Ich glaube, dass es diese Merkmale sind, die es uns ermöglichen, unsere globale Position zu stärken und Aktivitäten in Dutzenden von Ländern zu unterstützen und ein stetig wachsendes Netz von jahrelangen Partnerschaften aufrechtzuerhalten, die auf dem Transfer von Technologie und einer sinnvollen Investition in die Wirtschaft des Kunden aufbaut.

Warum gab Armasuisse bisher keine Telekommunikation der Armee in Auftrag?

Delmar: Es handelt sich um einen Wettbewerbsprozess. Wir können dazu heute keine weiteren Auskünfte geben.

Was ist der Unterschied zwischen Elbit Systems und seinen Konkurrenten im Bereich der Kommunikationssysteme, insbesondere E-LynX?

Delmar: Es gibt nur wenige Unternehmen, die von sich behaupten können, dass sie 50 Jahre lang erfolgreich Armeen auf der ganzen Welt mit über 300 000 taktischen Funkgeräten und Kommunikationssystemen beliefert und Support für diese geleistet haben.

Was heisst das konkret?

Delmar: Dank dieses Einsatzes verfügen wir über eine unerreichte Fülle von Erfahrungen, die uns einzigartige operative und technologische Einblicke ermöglichen, und dank diesen Erkenntnissen können wir unsere Ausrüstungen und Systeme laufend verbessern.

Zum Beispiel?

Delmar: Ich gebe Ihnen ein paar Beispiele, wie sich diese vorteilhafte Positionierung auf die E-LynX SDR (Software-defined Radios) auswirkt. Wir haben gelernt, die logistische Unterstützung zu verstärken und zu einem grundlegenden Faktor der technologischen Lösung zu machen. Folglich umfassen unsere Funkausrüstungen eine hohe Zahl von gemeinsamen Komponenten, was die Nutzung verbessert und die Lebenszykluskosten optimiert.

Ist das offen?

Delmar: Ja, die E-LynX-SDR-Technologie ist eine offene Systemplattform. E-LynX SDR wurde für westliche Verteidigungskräfte geschaffen, die sich mit den zunehmenden Herausforderungen der vernetzten Operationsführung auseinandersetzen müssen. Die Technologie wurde als offene Umgebung entwickelt, die Wachstum und eine kontinuierliche gemeinschaftliche Entwicklung erlauben, um neue Dienstleistungen und Applikationen hinzuzufügen. Und ich unterstreiche, dass dies keinesfalls reine Theorie ist.

Wird das System optimiert?

Delmar: Unsere Fähigkeiten und unser Engagement im Bereich der kontinuierlichen Verbesserung konnten wir immer wieder unter Beweis stellen – wir haben bereits mehrere Optimierungen für E-LynX hergestellt. Damit können technologische Fortschritte implementiert und operative

Bilder: Elbit/IAI

Die erfolgreiche Drohne Hermes von Elbit Systems, der innovativen, kompetitiven Privatfirma in Haifa.

Erkenntnisse aus Einsätzen berücksichtigt werden. Ich möchte erwähnen, dass unsere Funklösung durch ein taktisches Routingsystem ergänzt wird, das die Errichtung eines dynamischen, nahtlosen und intelligenten taktischen Netzwerks (im Grunde ein «taktisches Internet») ermöglicht, um die C4ISR-Kommunikationsbedürfnisse unserer Kunden zu erfüllen.

Geht das aus einer Hand?

Delmar: Gewiss, indem wir Systeme und Ausrüstung aus einer Hand offerieren, stellen wir sicher, dass wir eine kohärente und integrative Lösung bieten, die eine effiziente Verbindung mit aktuellen Elementen und ein Umfeld für zukünftiges Wachstum garantiert. Dies sind einige Unterscheidungsmerkmale, dank denen sich viele Länder für die E-LynX-SDR-Technologie für ihre Truppen entschieden haben.

Wer setzt E-LynX ein?

Delmar: Ich nenne Ihnen keine Namen, aber ich kann sagen, dass neben Israel zurzeit 15 Armeen E-LynX einsetzen, darunter Armeen aus der EU, andere fortschrittliche europäische Armeen, solche in Lateinamerika und im Asien-Pazifik-Raum.

Sie planen ein Joint Venture mit der RUAG. Was genau plant Elbit?

Delmar: Wir sind stolz auf den Zusammenschluss mit RUAG. Beide Unternehmen stellen sich das Joint Venture als Kompetenzzentrum für moderne Kommunikationslösungen vor. Es legt den Grundstein für den IP-Transfer, aus dem eine Kooperation mit der Schweizer Industrie und den Hochschulen des Landes erwachsen kann.

Was bringt das Zentrum?

Delmar: Im Zentrum werden Experten aus beiden Unternehmen zusammenarbeiten, und es wird ein lokales Engineering-Team aufgestellt. Primär wird man sich nach den Anforderungen der Bundesbehörden ausrichten, später sollen jedoch auch andere Kunden in Europa bedient werden.

Kann dieses Joint Venture realisiert werden angesichts der Tatsache, dass sich Israel im Krieg befindet?

Delmar: Elbit Systems ist ein 3,4 Milliarden $ schweres internationales Unternehmen, das in seiner 50-jährigen Betriebszeit nie einen Unterbruch seiner Geschäftstätigkeit oder der technologischen Aktivitäten erlebt hat. Wir glauben, dass gemeinsame technologische und wirtschaftliche Interessen eine starke Basis darstellen.

Wie beurteilenSie das Verhältnis Schweiz/Israel?

Delmar: Zwischen den beiden Ländern besteht eine starke Beziehung: Es wird Handel im Wert von mehreren Milliarden $ betrieben. Tausende Schweizer arbeiten, studieren und forschen in Israel, und die Beziehungen im kulturellen und akademischen Bereich werden ausgebaut.

Airbus-IAI Heron TP. IAI steht für den Staatskonzern Israel Aircraft Industries.